

**Laufzettelfähiger Gastvortrag**  
**von Prof. Dr. Ingo Kollar, Universität Augsburg**

**Interdisziplinäres Forschungsseminar Quantitative Methoden**

Stefanie Eifler, Julia Dietrich, Valérie Berner, Barbara Lenzgeiger, Eric Richter

**Dienstag, 09. Dezember 2025, 18.00 Uhr, WH-211**

**Allgemeines**

Im Rahmen der Veranstaltung werden aktuelle Forschungsarbeiten aus den Fächern präsentiert und diskutiert. Die Vortragenden sind externe Gäste und Mitglieder der am Seminar beteiligten Arbeitsgruppen. Die Präsentationen sind idealiter wie folgt aufgebaut (bitte an Vortragende weitergeben):

- Der fachliche Inhalt soll Anwendungsbeispiel sein für die Methoden.
- Allgemein verständliche Hinführung zum Thema bzw. dem methodischen Ansatz i.S. interdisziplinärer Verständlichkeit im ersten Vortragsteil.
- Methodische Details im zweiten Vortragsteil.
- Reine Vortragszeit 45 Min.; Diskussionszeit 45 Min.

Die Beiträge können entweder ein **Fachvortrag** sein, der Forschungsergebnisse abgeschlossener Studien berichtet, oder ein **Werkstattvortrag**, der den aktuellen Arbeitsstand eines laufenden Projekts vorstellt.

**Vortragsankündigung via Webseite**

<https://www.ku.de/ppf/paedagogik/lehrstuehle-professuren/professur-fuer-empirische-bildungsforschung/lehre/interdisziplinaeres-forschungsseminar-quantitative-methoden>

09.12.2025, 18:00 Uhr, WH-211

**Prof. Dr. Ingo Kollar, Universität Augsburg**

**Learn with (or Against) the Machine? Effekte KI-unterstützten Peer Feedbacks**

Peer Feedback gilt in der Lehr-Lernforschung als wirksame Methode zur Förderung des Lernens. Studierende haben jedoch häufig Schwierigkeiten, qualitativ hochwertiges Feedback zu geben. Generative KI wie ChatGPT kann hier unterstützen – insbesondere dann, wenn sie die Feedbackgeber\*innen nicht ersetzt, sondern sie bei der Erstellung hochwertigen Feedbacks begleitet. In einer Studie mit  $N = 275$  Lehramtsstudierenden,

die einander Feedback auf evidenzorientierte Analysen problematischer Unterrichtssituationen gaben, wurden vier Bedingungen verglichen: (a) reines Peer Feedback, (b) reines KI-Feedback sowie zwei Mischformen: (c) Mensch und KI generieren jeweils Feedback, und die/der Feedbackgeber\*in wählt die besten Teile aus („Best of two feedbacks“), und (d) KI bewertet und verfeinert den Peer Feedback-Entwurf („feedback on feedback“). Beide Mischformen führten zu signifikant längeren Feedbacknachrichten mit signifikant mehr Lösungsvorschlägen, jedoch ohne dass sich Unterschiede in der wahrgenommenen Angemessenheit des Feedbacks durch die Feedbackrezipient\*innen oder der evidenzorientierten Problemlöseleistung zeigten. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass Kombinationen aus KI- und Peer Feedback den Feedbackprozess – zumindest auf der Ebene proximaler Lernprozessdaten – verbessern können. Weitere Forschung sollte untersuchen, wie solche Kombinationen auch distalere Effekte (z.B. auf Feedbackakzeptanz und Lernerfolg) erzielen können.

**Veranstalter**

Interdisziplinäres Forschungsseminar Quantitative Methoden

**Veranstaltungsort**

[Waisenhaus, 211](#)